



FIGU- SONDER-BULLETIN



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internet: <http://www.figu.org>
E-Mail: info@figu.org

18. Jahrgang
Nr. 67, Mai 2012

Fragen

Immer wieder treten aus der Leserschaft der FIGU-Bulletins Fragen auf, die sich auf dieselben Fakten beziehen und die nicht alle in Post-Briefen, E-Briefen, per Telefon, im Forum oder mündlich beantwortet werden können. Folgedem sollen in diesem Bulletin einige solcher wichtigen Fragen mit Auszügen aus laufenden Kontaktberichten beantwortet werden.

Auszüge aus dem 537. offiziellen Kontaktbericht vom Samstag, den 3. März 2012

Billy ... Quetzal und du, ihr habt mir 1982 erklärt, dass das Gehirn fähig ist, sich zu regenerieren, und zwar insbesondere dadurch, dass wenn ein Gehirnteil ‹ausgestiegen› ist, ein anderer Teil dann seine Funktion übernimmt. So kann also eine in einem Gehirnteil ausfallende Funktion in einem andern Gehirnteil wieder aufgebaut werden, wobei jedoch entsprechende Bemühungen des Menschen dazu notwendig sind. So kann z.B. von defekten Gehirnteilen auch Wissen usw., das einmal erarbeitet wurde, durch entsprechende Bemühungen sozusagen regeneriert und in anderen Gehirnpartien wieder ‹eingelagert› und wieder zum Wirken gebracht werden.

Ptaah Was du in einfacher doch verständlicher Weise hinsichtlich der Funktion des Gehirns sagst, ist zwar richtig, doch um das Ganze wirklich erklärend darzulegen, bedürfte es ausführlicher fachlicher Erklärungen, denen ich mich jedoch nicht zuwenden will. ...

...

Billy ... Dann folgende Frage: Als ich 1975 mit deiner Tochter Semjase zum Mars fliegen durfte, hat sich damals auf dem Planeten gerade ein Beben ereignet, wie sich solche ja auch auf der Erde ergeben. Semjase sagte dazu, dass dies nicht nur auf dem Mars, sondern auch auf anderen Planeten und gar auf Monden im SOL-System vorkomme. Mich interessiert es nun, ob solche Beben auf dem Mars und auf anderen Planeten und Monden auch so sichtbare Spuren und Oberflächenzerstörungen hinterlassen wie auf der guten Mutter Erde.

Ptaah Wenn es sich um starke Bewegungstriebkräfte handelt, dann können sehr wohl sichtbare Aufwerfungen usw. in Erscheinung treten, durch die Planeten- und Mondoberflächen verändert werden. Das geschieht auch auf dem Mars, dem seismische Energien ebenso eigen sind wie diversen Planeten und deren Trabanten, wie du bereits erwähnt hast.

Billy Danke. – Dann eine Frage zum Universum resp. zum Materiegürtel, der ja nur der vierte Gürtel des sieben Gürtel umfassenden Universums ist und der sich alle 49 Milliarden Jahre erneuert, sozusagen stufenlos, folglich kein abrupter Übergang resp. Wechsel stattfindet. Mich interessiert dabei der eigentliche Vorgang, wenn du mir das in einfachen Worten erklären kannst. Irgendwie erscheint mir das Ganze wie ein Recycling-Vorgang, eben ein Vorgang, bei dem sich die freiwerdenden Energien des Materiegürtels über sehr lange Zeit hinweg wandeln und erneuern. Ist meine Annahme richtig oder falsch?

Ptaah Von falsch kann keine Rede sein, denn deine einfache Darlegungsweise entspricht tatsächlich dem, wie es sich wirklich verhält. Grundsätzlich sind es die verschiedensten ausgestossenen Gas- und Materieformen des Materiegürtels selbst, wie auch die Energien und Gase usw. aller Sonnen, Planeten, Monde und sonstiger Weltenraumkörper sowie aller kleinen, grossen, riesen- und schwarmmässigen Galaxien, die sich im Verlaufe von Jahrmilliarden regenerieren und also im Verlauf aller 49 Milliarden Jahre den Materiegürtel erneuern. Du kannst also in dieser Beziehung von einem Recycling-Vorgang sprechen.

Billy Gut. Wie du ja weisst, wurden über Jahrzehnte hinweg bei Automobilen und Arbeitsmaschinen usw. die Benzinmotoren mit bleihaltigem Benzin betrieben, das nunmehr aber schon seit Jahren nicht mehr hergestellt wird. Das Blei im Benzin war sozusagen ein Schmiermittel für die Motorkolben, das verhinderte, dass bei diesen ein «Klopfen» entstand. Das Blei aber setzte sich durch die Verbrennungsabgase auch in die Atmosphäre ab und vergiftete die Natur, hauptsächlich Pflanzen, sowie die sauerstoffatmenden Lebensformen, also auch die Menschen, die natürlich die bleihaltigen Abgase einatmeten. Mehr oder weniger entstanden so Bleivergiftungen, worüber ich aber nie etwas gehört oder gelesen habe, was eine solche Vergiftung eigentlich im Organismus bewirkt.

Ptaah Blei ist für den Organismus hochgiftig, und wenn es in diesen gelangt, kontaminiert es das Blut und die Knochen, weil es sich in diesen ansammelt. Aus dem Organismus ausgeschieden werden kann es nur sehr schwer, folglich es sich immer mehr ansammelt und zu schweren gesundheitlichen Schäden führt, wie Blutarmut und Nierenschäden, wobei aber auch schwere psychische Störungen mit einhergehen oder solche enorm verstärken können, wenn sie bereits gegeben sind. Durch Blei im Organismus können auch Krebsformen ausgelöst werden, wie auch das Nervensystem bösartig angegriffen und langsam zerstört wird. Auch Psycheschäden können in Erscheinung treten oder solche bereits bestehende Beeinträchtigungen sehr verstärken, wodurch es dann unvermeidlich ist, dass auch das Bewusstsein in seiner Funktion bis zum Irrsein und Wahn beeinträchtigt wird. Letztlich treten krasse Persönlichkeitsstörungen in Erscheinung, die nicht selten und zwangsläufig zu einer irren und wirren Gedanken- und Gefühlswelt und damit zu böse ausartenden Verhaltensweisen führen. Weiter ergeben sich durch das im Organismus abgelagerte und hochgiftige Blei auch Zeugungs- und Empfängnisunfähigkeiten sowie gefährliche Herz-Rhythmusstörungen, und schliesslich tritt bei schweren Fällen der Tod durch ein Kreislaufversagen ein.

Billy Davon habe ich noch nie etwas gehört, obwohl ich annehme, dass dies wissenschaftlich bekannt sein müsste; offenbar aber wurde alles totgeschwiegen um des horrenden Profites willen. Wenn ich deine Worte auch auf die Bleiherstellung und Bleiverarbeitung beziehe, dann kann diese Arbeit für die Menschen ja ebenso gefährlich sein wie die Arbeit mit Asbest, nur dass eben die Krankheitssymptome und die Auswirkungen ganz anders sind.

Ptaah Das ist zweifelslos richtig. Jetzt aber jetzt will ich dich daran erinnern, dass wir vor geraumer Zeit besprochen haben, es müsse das Nokodemion-Buch nochmals überarbeitet und unter Umständen ergänzt werden.

...

Billy Worüber wir nie offiziell, sondern nur privaterweise gesprochen haben, ist die Tatsache dessen, dass etwa im Jahre 1984, wie ich in einer Prophetie geschrieben habe, ein Dritter Weltkrieg drohte, der dann jedoch durch die Vernunft weniger Verantwortlicher doch noch verhindert werden konnte. Das Ganze trug sich dann aber bereits im Herbst 1983 zu, also einige Monate vor 1984.

Ptaah Das ist richtig, weil sich eine dementsprechende Fügung ergab.

Billy Die Sache war ja nicht publik geworden, weshalb ich sie heute doch anführen möchte, wobei ich dich bitte, mich zu berichtigen, wenn es notwendig sein sollte. Also: Die erste Bedrohung, die beinahe zu einem Dritten Weltkrieg geführt hat, fand im Herbst 1983 statt, wobei der Grund dafür ein Naturereignis war. Damals geschah es, dass ein sowjetischer Spionagesatellit ein Ereignis aufzeichnete, das von den Sowjet-Militärs und der Sowjet-Regierung falsch gedeutet wurde. Es ergab sich damals, dass der Satellit einen Blitzstrahl registrierte, als das Gewölk aufriss und die Sonne durchblitzte. Irrtümlich wurde dies von den Sowjets als Atomraketenstart der USA fehlbeurteilt, was sehr schnell dazu führte, dass Gegenangriffsmassnahmen in Betracht gezogen wurden, eben auch mit Atomraketen. Nur der Vernunft und Bedachtsamkeit eines sowjetischen Offiziers, dessen Namen ich nicht mehr weiss, war es zu verdanken, dass letztendlich doch noch die Vernunft siegte und abgewartet und abgeklärt wurde, dass es sich um einen Fehlalarm des Satelliten handelte, der nur einen Sonnenblitz registriert hatte. Es ging aber wirklich knapp an einer weltweiten Katastrophe eines Dritten Weltkrieges vorbei, was aber der Weltöffentlichkeit verschwiegen wurde.

Ptaah Der Name des umsichtigen Sowjet-Offiziers war Stanislav Petrow.

Billy Richtig, da du den Namen sagst, erinnere ich mich. Es gab dann Wochen nach diesem Fall noch einen zweiten, der ebenfalls um ein Haar zu einem Dritten Weltkrieg hätte führen können. Der Grund war das damalige Massaker in Beirut, im Libanon, als ein mörderischer Anschlag viele Menschenleben kostete, was dazu führte, dass die USA grossangelegte Manöver durchführten, die bei den Sowjets ein andermal Fehlalarm auslösten und die Sowjet-Armee in Alarmbereitschaft versetzten, die bereits einen Gegenschlag in Betracht zog. Auch hier siegten dann aber nochmals die Vernunft und sachdienliche Abklärungen, wodurch ein Angriff der Sowjets unterblieb und ein Dritter Weltkrieg verhindert wurde. Auch diese Tatsache, worüber wir zu jener Zeit gesprochen haben, wurde damals der Weltöffentlichkeit verheimlicht.

Ptaah Wie viele andere Vorkommnisse in mancherlei Hinsichten.

Billy Dann will ich dich fragen, was eigentlich die Wahrheit ist in bezug auf die Zahl der Toten und Vermissten, die es bei der Katastrophe von Fukushima in Japan gab. Man hört darüber immer wieder unterschiedliche Angaben. Es ist wohl anzunehmen, dass ihr diesbezüglich Abklärungen gemacht habt, oder?

Ptaah Das ist richtig, und es ist tatsächlich so, dass von den Verantwortlichen falsche Zahlen bezüglich der Toten und Vermissten angegeben werden, wobei die Vermissten ebenfalls alle tot sind und einerseits unter Bergen von Trümmern begraben oder von den zurückweichenden Wassermassen ins Meer hinausgerissen wurden. Unsere sehr genauen Abklärungen ergaben, dass gesamthaft 27 413 Menschen durch die Katastrophe ihr Leben einbüssten.

Billy Das sind mehrere Tausend mehr, als allgemein widersprüchlich genannt wird.

Ptaah Unsere Abklärungen ergaben zweifellose Resultate.

Leserfrage

Hallo Billy, ich hätte an Dich, wenn möglich, Bulletin-Leserfragen zum Thema Händigkeit. Es gibt Menschen, die schon von klein auf <sanft> aber beharrlich zur dominanten Nutzung ihrer anderen Hand konditioniert wurden, z.B. dadurch, dass sanft und beharrlich die Spielzeuge des Kleinkindes aus seiner linken Hand genommen und ihm in die rechte Hand getan wurden, bis es die linke Hand nicht mehr zum Greifen und Spielen etc. verwendete. Kann solch eine Umkonditionierung und ein folglich <andershändiges> Denken, Leben und Handeln insbesondere für Tätigkeiten wie das intensive Schreiben nachteilig für einen solchen umkonditionierten Menschen sein? Gibt es Menschen, für die ein Erlernen und Ausüben z.B. des Schreibens mit der Hand, von deren Nutzung sie wegkonditioniert wurden, psychemässig vorteilhaft ist? Was ist der Grund für eventuelle psychemässige und bewusstseinsmässige Vor- oder Nachteile? Liebe Grüsse und vielen Dank für eine eventuelle Beantwortung. Roman Pasa, Deutschland

Antwort

Linkshänder wurden noch bis in die 1980er Jahre hinein als etwas <Anormales> betrachtet und sehr häufig allgemein von den Rechtshändern belächelt und gehänselt. Und infolge des <Anormalen> wurden in der Regel bereits die Kinder gezwungen, zum Arbeiten, Schreiben und sonstige Dinge Verrichten nur die rechte Hand zu gebrauchen, was auch nicht nur durch die Eltern geschah, sondern auch in den Schulen durch die Pädagogen an der Tagesordnung war. Das Ganze, das für die linkshändigen Kinder sehr mühsam und oft auch qualvoll und beschämend war, wurde als <Umerziehung auf die rechte Hand> bezeichnet. Was den Linkshändern damit physisch und auch psychisch angetan wurde und für sie quälend war, darüber machte sich praktisch niemand Gedanken, eben weder Eltern, Pädagogen noch Ärzte und Wissenschaftler. So wurde auch nicht erkannt, dass die <Umerziehung auf die rechte Hand> sowohl bei Erwachsenen, wie aber speziell bei den Kindern zu schlechten Schulleistungen führte. Allgemein war es so, dass durch die Unvernunft der Rechtshänder, die versuchten die Linkshänder <umzuerziehen>, sie belächelten, hänselten oder gar mit Prügel <behandelten>, in den Linkshändigen schwere psychische Probleme in Erscheinung traten. So waren Sprachstörungen, Stottern, Angst und Verhaltensstörungen usw. bei unzähligen Kindern und auch bei Erwachsenen an der Tagesordnung, wenn sie zur Rechtshändigkeit gezwungen wurden. Geändert hat sich dieser Missstand erst in den 1980er Jahren, als erkannt wurde, dass eine <Umerziehung auf die rechte Hand> unsinnig, gesundheitsgefährdend und in verschiedener Weise schadenbringend war, folglich sich seither in den meisten Ländern durchgesetzt hat, die Linkshändigen gewähren zu lassen. Tatsache ist zudem, dass Linkshändigkeit viele Vorteile hat, denn unter den etwa 15 Prozent Linkshändigen in der Bevölkerung sind häufiger besonders kreative Menschen zu finden als unter den Rechtshändern, die eher alles in rationaler Art und Weise angehen. Linkshänder, das ist bewiesen, können spontan Spiegelschrift schreiben, was Rechtshändigen nur mit allergrösster Mühe oder überhaupt nicht möglich ist. Rein intelligenzmässig gesehen ist auch ein leichter Vorteil der Linkshänder gegenüber den Rechtshändern gegeben, zumindest bei jenen, die sich mit höheren Dingen und Berufen usw. beschäftigen. Eine Studie in den USA belegt, dass unter den besten aller getesteten Personen ein grösserer Anteil Linkshänder zu finden ist als in der Gesamtbevölkerung. Leider gibt es aber heute immer noch Menschen, auch Linkshänder und Wissenschaftler, die diese Tatsachen bestreiten, wobei aber feststeht, dass solche die Tatsachen negierende Personen wohl zu denen gehören, denen die erwähnte Kreativität und Intelligenz nicht in jenem Rahmen gegeben ist, wie eben bei jenen, bei denen sie stärker zum Ausdruck kommt. Vielleicht stellen diese alles bestreitenden Personen aus Neid solche Behauptungen auf.

Billy

Leserfrage

1976 fragest Du Semjase nach dem vorherigen Leben von ..., worauf sie eine ausführliche Antwort gab. Jetzt interessiert mich, welche Person ... in seinem früheren Leben war. So wie er Dich seit zwei Jahrzehnten mit Verleumdungen in seinem blöden Journal beharkt und seit Jahren durch verleumderische Veröffentlichungen auch im Internet angreift und blosszustellen versucht, kann wohl auch seine frühere Person von Schlechtigkeit geprägt gewesen sein.

E. Meierhofer, Schweiz

Antwort

Leider hat es mehrere Monate gedauert, ehe Ptaah aus der Ebene Arahath Athersata eine Antwort erhalten und sie mir am 7. April weitergegeben hat. So will ich Deine Frage mit einem entsprechenden Auszug aus dem Kontaktgespräch beantworten.

Billy

Auszug aus dem offiziellen 538. Kontaktgespräch vom Samstag, den 7. April 2012

Billy ... Jetzt aber eine Frage zum Verleumder ... in ..., der mich seit weit über 20 Jahren überall in der Welt öffentlich in einem idiotisch blöden Journal sowie im Fernsehen und seit Jahren auch im Internet verleumdet und mich als Lügner, Betrüger, Scharlatan und Schwindler beschimpft, auch im miesen Zusammenhang mit meiner Exfrau sowie mit einem meiner Söhne. Du hast mir auf eine Frage meinerseits vor geraumer Zeit versprochen, dass du dich bemühen werdest – wie schon deine Tochter Semjase in einem anderen Fall –, über die Ebene Arahath Athersata herauszufinden, welche Persönlichkeit er in seinem früheren Leben besessen habe und was er gewesen sei usw.

Ptaah Darauf wollte ich noch zu sprechen kommen, doch da du nun diese Sache selbst ansprichst ... Tatsächlich konnte durch die Arahath-Athersata-Ebene die frühere Persönlichkeit von ... eruiert werden, und zwar existierte diese als ...

Billy Den Namen des Verleumders werde ich nicht nennen, sondern durch drei Pünktchen ersetzen, wenn ich unser Gespräch abrufe und niederschreibe, denn du weisst ja, dass wir in der Schweiz in bezug auf Tatsachen und damit hinsichtlich der Wahrheit keine Namen von Personen offen nennen dürfen, weil diese sonst gerichtlich klagen können und in der Regel auch gewinnen. Leider sind wir Schweizer diesbezüglich geknechtet, was auch in keiner Weise einer wahren und direkten Demokratie entspricht, denn in einer solchen sollte es möglich sein, öffentlich die Wahrheit zu sagen und Kriminelle, Lügner, Betrüger, Schwindler, Verbrecher und Verleumder offen beim Namen und den richtigen Bezeichnungen nennen zu dürfen. Das aber dürfen nur die Verleumder und Kriminellen usw. selbst, wobei ihnen von den Gerichten noch geholfen und ihnen ein Recht der Klage zugesprochen wird, während jene, die ehrlich offen anprangern, gebüsst werden und ihnen das Recht der Meinungsfreiheit und Tatsachen- sowie Wahrheitsdarlegung aberkannt wird.

Ptaah Das ist mir alles bekannt, und du hast es ja mehrmals selbst erlebt. Also: Die frühere Persönlichkeit resp. die im letzten Leben existierte Person vom heute lebenden ... war Florian Back, der sich nebst anderen falschen Namen auch den aus einem Roman entnommenen Namen Emil Wallenburg zulegte, was zur Folge hatte, dass er deswegen in Neu-Kitschen am 18. Oktober im Jahr 1893 vom Schwurgericht zu schwerem lebenslänglichem Kerker verurteilt worden wäre, und zwar für einen im August 1877 begangenen schweren Raub- und Mordversuch an einem Schuhmachergesellen, wobei er diese Tat jedoch nicht begangen hatte, sondern ein anderer, nämlich ein Tagelöhner namens Johann Skarke. Und nur da-

durch, dass sich Florian Back nunmehr mit seinem richtigen Namen zu erkennen gab und seine Daten nachgeprüft werden konnten, entging er dieser Strafe. Florian Back wurde am 14. Juli 1863 in Bayern geboren und war ein Taugenichts und Krimineller. Schon früh wurde er für mehrere Jahre in einer Erziehungsanstalt in einem Ort namens Breitenau untergebracht, wonach er dann zum Herum- und Landstreicher wurde und sich in Deutschland und Österreich als Bettler, Dieb und Einbrecher betätigte. Von den Gerichten als unverbesserliches asoziales Element beurteilt, wurde er in über 50 Fällen zu Gefängnisstrafen verurteilt. Das ist alles, was mir übermittelt wurde.

Billy Das reicht ja auch, auch wenn es nicht im Zusammenhang mit einem Mord steht wie der Fall, den Semjase 1976 nannte. Der miese Charakter dieses Florian Back ist aber offensichtlich auch in der Nachfolgeperson ... durchgebrochen, nur eben in anderer Art und Weise. Gemäss den genannten Jahreszahlen war ja nur ein kurzer Jenseitsaufenthalt von der alten zur neuen Persönlichkeit, was vielleicht der Grund dafür ist, dass die jetzige Persönlichkeit resp. Person ... noch stark von den in den Speicherbänken abgelagerten Impulsen des Florian Back getroffen wird, die er für seine miesen Machenschaften nun ausnützt, weil er sie nicht zu beherrschen vermag.

Ptaah Diese Möglichkeit kann zutreffen. Doch nun, lieber Freund, muss ich wieder meiner Wege gehen, denn meine Pflicht ruft. Auf Wiedersehen.

Leserfrage

Liebe Elisabeth, bei einem Kontakt im Jahre 2011 (abgedruckt im Semjaseblock 25) hat Billy zu Ptaah gesagt, dass es gut wäre, wenn Ptaah einmal etwas über die Demokratie sagen würde. Könntest du bitte Billy fragen, ob er sich bei Gelegenheit mit Ptaah einmal darüber unterhalten bzw. von ihm dazu eine ausführliche Erklärung gegeben werden könnte?

Sicher wäre das von allgemeinem Interesse, weil es eine wertvolle Belehrung und eine Richtlinie zur Verwirklichung einer wahren Demokratie unter den Menschen wäre, die wir Erdenmenschen anstreben könnten.

Achim Wolf, Deutschland

Antwort

Gemäss dem Gespräch mit Ptaah vom Samstag, den 7. April 2012, ergab sich nachfolgend wiedergegebenes Gespräch in bezug auf eine wahre und direkte Demokratie, wie diese einheitlich bei den Völkern der Plejaren gegeben ist, wobei eine solche in diesem Rahmen unter irdischen Völkern und Staaten nicht existiert und auch noch lange nicht existieren wird. Das Ganze des Gesprächs und die gegebenen Erklärungen sollen und dürfen jedoch in keiner Art und Weise in irgendwelchen irdischen Staaten dazu benutzt werden, um revolutionäre und umstürzlerische Machenschaften gegen Regierungen, Parlamente und Parteien usw. hervorzurufen. Alles Erklärte legt lediglich die plejarische Demokratieform und den diesbezüglichen Willen der plejarischen Völker dar, folglich nicht daraus geschlossen werden darf, dass das Ganze zu revolutionären Handlungen und Machenschaften und zu Umstürzzwecken in bezug auf irdische Regierungen gemünzt und eine dementsprechende Anleitung sein soll.

Wenn gemäss alten Voraussagen gesagt ist (die unter anderem auch auf Immanuel zurückführen [siehe: <Talmud Immanuel>, Das 25. Kapitel, <Die Prophezeiung>, Seite 193, Vers 10]), dass sich die Völker wider ihre Regierungen resp. Obrigkeiten erheben werden, wie das seit Jahren speziell in der arabischen Welt (z.B. Tunesien, Libyen, Ägypten, Jemen und Syrien usw.) der Fall ist, dann hat das, was aus diesen Aufständen des Volkes an neuen Regierungsformen und Militärregimen usw. hervorgeht, nichts mit einer wahren und direkten Demokratie oder auch nur mit einer Teildemokratie zu tun, folglich auch in dieser

Hinsicht keine Vergleiche zur effektiven Demokratie der Plejaren hergestellt werden können. Wahrheitlich verfallen alle diese Länder von einer tyrannischen, despotischen und diktatorischen Regierungs- und Herrscherform in andere, die ebenfalls mit einer wahren und direkten Demokratie nichts zu tun haben und folglich ebenso tyrannisch, despotisch und diktatorisch sind wie die vorhergegangenen.

Billy

Auszug aus dem 538. offiziellen Kontaktgespräch vom Samstag, den 7. April 2012

Billy ... Aber etwas anderes: Achim Wolf hat geschrieben und gefragt, ob du einmal etwas sagen würdest in bezug darauf, was eigentlich unter einer wirklichen Demokratie zu verstehen sei. Er fragte, weil wir zusammen diese Thematik bei einem Kontaktgespräch angesprochen haben. Ausserdem hast du ja mir gegenüber privaterweise erwähnt, dass du einmal etwas ausführlicher darüber sprechen würdest, was aber inzwischen wieder in Vergessenheit geraten ist. Es würde mich nun aber auch selbst interessieren, was du dazu zu sagen hast.

Achim schrieb folgendes: ... (Siehe Leserbrief Seite 6)

Achim

Ptaah Daran habe ich tatsächlich nicht mehr gedacht, doch ich will gerne meinem Versprechen Genüge tun, wobei ich jedoch klar und deutlich sagen muss, dass das Ganze einzig und allein unserem plejarischen Demokratieverständnis entspricht und nichts zu tun hat mit dem diesbezüglichen Verständnis, das unter irdischen Völkern herrscht. Es soll auch nicht dazu dienen, dass du verdächtigt wirst, politisch tätig zu sein und etwas in bezug auf meine Erklärungen in der Schweiz bewirken zu wollen. Würde eine solche Verdächtigung aber doch aufgebracht, dann entspräche sie einer Lüge und Verleumdung. Und was ich diesbezüglich erklären werde, darf niemals derart ausgelegt werden, dass daraus politisch und staatlich umstürzlerische Machenschaften auf der Erde hervorgehen sollen. Meine Darlegungen werden nur rein das wiedergeben, was in bezug auf unsere Demokratie planetar-staatlich gegeben ist und wie diese gehandhabt wird. Dabei muss ich auch sagen, dass ich meine Erklärungen auf ein einziges Gespräch beschränken muss, weil alles viel zu weitläufig ist, folglich ich mehrmals darüber sprechen und alles erklären müsste. Das aber würde wohl zu weit führen, weshalb ich gemäss des Umfangreichen in bezug auf die Demokratie, wie wir diese verstehen und handhaben, alles so kurz und doch ausführlich genug erklären muss, damit ein klares Bild entsteht.

Billy Es ist gut zu erwähnen, dass keine politisch und staatlich motivierte umstürzlerische Massnahmen daraus hervorgehen sollen, denn es muss verstanden werden, dass deine Darlegungen nur das wiedergeben, was bei euch als Demokratie gilt und gegeben ist. Das Ganze soll und darf also keine Anleitung dazu sein, dass daraus auf der Erde in irgendeinem Staat der Erde politische Umsturzaktionen hervorgehen. Dazu denke ich auch, zumindest nach dem, was ich über euer plejarisches Handhaben der Demokratie weiss, dass euer Demokratieverständnis in der gegenwärtigen Zeit und in der näheren Zukunft auf der Erde wohl kaum in irgendeinem Staat Wirklichkeit werden kann. Also verwahre ich mich auch dagegen, dass mir unterstellt werden könnte, ich würde mich politisch betätigen und in irgendeiner Art und Weise versuchen, etwas in der Form einer Demokratie zu propagieren, wie du sie erklärst wirst.

Ptaah Das ist der Sinn meiner Worte. Meine Erklärungen dienen einzig und allein dazu, das Demokratieverständnis und den Demokratiezustand klarzulegen, wie das Ganze auf uns Plejaren zutrifft. Wenn in bezug auf eine wahre Demokratie massgebende Umwälzungen und Wandlungen zum Besseren hervorgehen sollen, dann bedingt das gesamtvolksmässig tief motivierter, willentlicher sowie absolut fried-

licher und langsamer zweckdienlicher Veränderungen. Es dürfen dabei niemals irgendwelche Aufständigkeiten, keine unlogische Gewalt und ebenso kein Zwang in Erscheinung treten, und zwar weder von Seiten des Volkes noch von irgendwelchen Gruppierungen oder von den Regierenden und Parteien usw., wie aber auch nicht von Militärs und Sicherheitskräften usw.

Billy Alles muss also einem absolut friedlichen Gesamtvolkswillen entsprechen und darf nicht zu Gewalt und Zwang und natürlich vor allem auch nicht zu Terrorakten führen.

Ptaah Demokratie erfordert, dass von allen Seiten, so also sowohl von den Regierenden, den Parteien und dem Volk alles einheitlich und in Friedlichkeit gehandhabt, umgewandelt und vollzogen wird und also von keiner Seite Gewalt, Zwang oder Repressalien in Erscheinung treten. Eine wahre Demokratie muss also bereits von Grund auf ohne Gewalt und Zwang usw. aufgebaut werden, folglich von keiner Seite in irgendeiner Art und Weise irgendwelche Gewalt- und Zwangsakte oder Vergeltungsmassnahmen auftreten dürfen. Und als Erklärung, was wir Plejaren unter Demokratie verstehen, will ich folgendes darlegen: Bei uns Plejaren wurde vor rund 52 000 Jahren unter allen Völkern einheitlich die wahre Demokratie und damit auch ein seither bleibender Frieden sowie eine umfängliche Freiheit eingeführt, was dadurch geschah, dass alle undemokratischen Regierungsformen und deren Handlungsweisen untersagt wurden. Das führte auch zum endgültigen Frieden unter allen Völkern, folglich wir Plejaren seither in wahren Frieden und in wirklicher Freiheit leben. Die Völker selbst wollen nämlich Frieden und Freiheit, jedoch keinen Krieg, keine Despotie und keine Diktatur. Kriege, Despotie, Diktatur und Tyrannei aller Art gehen in jedem Fall immer von Herrschenden, von Parteien, Parlamenten, Militärs und von Geheimdiensten usw. sowie von Regierenden und deren Befürwortern und Mitläufern aus, niemals jedoch von den Völkern selbst, denn diese sind grundsätzlich gegen Kriege, Unfrieden und Unfreiheit usw. Das Ganze fundierte in der Erkenntnis, dass Regierungsformen, die auf Parlamenten und Parteien oder auf Despotie, Diktatur oder Republiken usw. beruhen, jeder wahrlichen Demokratie entgegengesetzt und ein Betrug an den Völkern sind, weil diese durch unhaltbare Versprechungen, Propaganda und Lügen usw. betrogen werden. So gingen unsere Vorfahren davon aus, was sich bis heute so erhalten hat und unsere wahre Demokratieform bestätigt, dass die Völker, wenn sie in eigener Verantwortung selbst entscheiden müssen, ihre wahre und unbeeinflusste Meinung zur Geltung bringen. Gegensätzlich dazu ist es gegeben, dass keine persönlich eigene und freie Entscheidung zustande gebracht wird, wenn nicht vom Volk gewählte Volksführerschaften, sondern irgendwelche Regierungsformen und Parteien bestehen, die unter Umständen durch Propaganda usw. sowie durch Stimmenkauf und Stimmenfälschungen oder durch Gewalt und Zwang die Wahlen beeinflussen. Werden so irgendwelche Dinge zur Wahl gestellt und dazu von den Wählern ein Ja oder Nein eingebracht, dann entspricht das in der Regel nicht deren eigener, sondern einer beeinflussten und durch Propaganda, Gewalt oder durch Kauf aufgezwungenen Meinung und Stimmabgabe. Das aber bedeutet, dass damit die wahre Demokratie und das Verständnis dafür schon im Kern erstickt werden, weil nämlich nur erlaubt wird, für oder gegen etwas zu stimmen und zu sein, ohne dass die eigene Meinung verantwortlich geäußert, offen zur Sprache gebracht und in Erwägung gezogen werden kann. Folgedem können alle anderen Wähler sich nicht persönlich mit den Meinungen der einzelnen Bürger auseinandersetzen, was jedoch gegenteilig bei einer wahren Demokratie öffentlich der Fall sein muss. Wird aber nur Propaganda gemacht und eine offene Besprechung der Sache nicht durchgeführt, folglich alle Bürger, die etwas dazu zu sagen haben, nicht angehört werden, dann ist das so oder so diktatorisch – bestimmt durch die Regierenden, die Parlamente und Parteien. So ist in dieser Weise den Völkern nur erlaubt, mit einem Ja oder Nein an einer Wahl teilzunehmen, ohne die Möglichkeit einer persönlichen und direkten Meinungsäußerung, folglich die Stimmabgabe nicht begründet werden kann. In einer wahren Demokratie aber muss jede zu einer Wahl gerufene Person ihre freie Meinung in bezug auf ein Für oder Wider äussern und deutlich machen können, was ihre Ansicht und Meinung sowie ihr Begehren sowie der Grund für die Annahme oder Ablehnung des zur Wahl Stehenden ist.

Alle Regierungsformen ohne eigentliche und ausschliesslich vom Gesamtvolk gewählte Volksvertretung ergeben, dass allein durch die Regierungskräfte und Parteien vorbestimmte Dinge zur Wahl gerufen werden, und zwar ganz gleich in welcher Beziehung und über welche Dinge abgestimmt werden soll. Der einzelne Bürger eines jeglichen Volkes hat dabei nichts zu sagen, was nicht mehr und nicht weniger als einem tyrannischen und diktatorischen System entspricht, und zwar unter dem Deckmantel einer angeblichen Demokratie. So ist in jedem Fall das grosse Problem immer eine Regierungsform dieser Art und deren gesamtes Instrument, wodurch eine wahre Demokratie verhindert wird. Solche Regierungsformen führen jedoch in allen Völkern und Volksschichten und vorgehend natürlich auch in den Parteien, Parlamenten, Regierungskreisen und bei den einzelnen Individuen selbst so oder so zu mehr oder weniger schweren Konflikten. Das beweist, dass die Methoden der Wahl und der diesartigen ‹Volksentscheide› nichts wert sind und in jedem Fall immer das Misslingen einer wahren Demokratie herbeiführen. Durch eine solche Politik werden erfolgreich alle Ansätze zu einer wirklichen Lösung aller Probleme verdeckt sowie die Tatsache, dass jede Form eines Regierungsinstruments völlig falsch ist und durch eine wahre Volksführerschaft und Demokratie ersetzt werden muss. Sind Regierungsinstrumente gegeben und nicht wahre Demokratie und allein von den Völkern gewählte Volksführerschaften, dann werden durch die Regierungen laufend und unaufhaltsam Konflikte hervorgerufen, weil nur jene Seite der Gesellschaft repräsentiert wird, die immer gemäss den Parteien, Klassen, Sekten, Herrschenden und Regierenden stehen und in deren Sinn ihre Stimme zu einer Wahl abgeben. Regierungsformen aller Art, ob halbwegs gut oder schlecht, repräsentieren niemals die Völker und handeln und sprechen auch nicht in deren Namen, sondern ihr Handeln und Sprechen beruht nur auf ihren eigenen Plänen und Wünschen usw. Das ist bei uns Plejaren im tiefsten Grunde erkannt, dass niemals durch irgendwelche Regierungsformen eine Repräsentation der Völker, sondern nur durch die Völker bestimmte Volksvertretungen gegeben sein können. Diese Erkenntnis wurde von unseren Ahnen dazu benutzt, eine wahre und alle Völker umfassende Demokratie aufzubauen. Nur Volksvertretung für das Volk ist demokratisch, während Repräsentation einem Betrug gleichkommt. Und nur dadurch, dass von unseren Vorfahren diese Tatsache erkannt wurde, konnten das Instrument Demokratie ins Leben gerufen und alle Probleme gelöst werden, die ständig zu Unzufriedenheit der Völker sowie zu Unfrieden, Unfreiheit und vielfach auch zu Aufständen, Revolutionen und Krieg, wie auch zu ungeheuren Zerstörungen geführt hatten. So entstanden und verwirklichten sich auf unseren Welten allumfassende Volksdemokratien, durch die allen despotischen und diktatorischen Regierungsformen und Herrschenden usw. ein Ende bereitet und gesamthaft nur noch den Völkern die ganze Macht eingeräumt und durch gewählte Volksführer umgesetzt wurde. Und das hat sich nach irdischem Menschensinn seit mehr als 52 000 Jahren bewährt, folglich seither niemals wieder Aufstände, Revolutionen, Unzufriedenheiten der Völker und keinerlei kleine oder grosse Kriege mehr entstanden sind. So haben unsere fernen Vorfahren gesamthaft auf allen unseren Welten die endgültige Lösung aller politischen Probleme gefunden und allen Völkern den Weg gezeigt, um aus dem Weg der diktatorisch Herrschenden und Regierenden hinauszufinden und hinauszugelangen, hinein in eine wahre Demokratie, die sich allein in der umfänglichen Macht des Volkes begründet, ohne Repräsentierende und Stellvertretende. Eine wahre Demokratie muss in einer realisierbaren, systematischen und direkten Form der reinen Volksentscheidung und gewählten Volksführung zustande kommen und sich von allen Regierungsformen distanzieren, die völlig undemokratisch oder nur teildemokratisch sind.

Wahrliche Demokratie ist ein ganzmenschheitliches Problem, das nicht nur in der Politik seine Gültigkeit haben muss, sondern auch im ganzen Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis, wie aber auch in jeder Gemeinschaft, und zwar ganz gleich, welcher Art sie ist. Seit die Menschheiten aber bestehen, hat es diesbezüglich immer grosse und sehr schwerwiegende Probleme gegeben, insbesondere darum, weil der Begriff Demokratie bei den Menschen einer völlig falschen Beurteilung und einem wahrheitsfremden Verstehen unterworfen ist. Folgedem steht jede Menschheit, die sich noch nicht der wahren Demokratie eingeordnet hat, ständigen Problemen und vielartigen Risiken in bezug auf eine korrekte und friedliche, freiheitliche und harmonische Zusammenlebensweise gegenüber, die nicht bewältigt werden können. Das

Unverstehen aller Menschen und Völker hinsichtlich einer wirklichen Demokratie bringt schwerwiegendste Folgen hervor, die in der Regel Streit und Hader unter den einzelnen Menschen sowie Krieg und Terror unter den Völkern und Staaten hervorrufen. Dadurch ist es aber in jeder Art und Weise unmöglich, eine wirkliche Demokratie herbeizuführen, und zwar nicht zuletzt auch deswegen, weil auch Religionen mit ihren Glaubensmässigkeiten mitmischen, durch die Hass gegen Andersgläubige und dadurch auch Terrorismus entstehen. Und dies trägt sich nicht nur in die Familien, in Freundschaften und in Bekanntenkreise hinein, sondern auch in kleine und grosse Gemeinschaften sowie in die Völker, wodurch jede Demokratie bereits im Grunde erstickt wird, ehe sie überhaupt nur einen Samen hervorbringen oder einen solchen gedeihen lassen kann.

Alle familiären, freundschaftlichen, gemeinschaftlichen und politischen Systeme können keine wahre Demokratie hervorbringen, wenn alles auf Herrschaft und Macht aufgebaut ist. Herrschen in der Familie, in einem Bekannten- und Freundeskreis, in einer Gemeinschaft, in einem Volk, in einem Staat und in dessen Organisationen usw. Herrschaft, Macht und Hierarchie, dann ist eine umfängliche und wahre Demokratie absolut unmöglich. Dabei spielt es auch keine Rolle, ob die Herrschaft, Hierarchie oder Macht friedlich oder gewaltsam geführt wird, wie es auch völlig unbedeutend ist, ob diese Machtformen durch Familienoberhäupter, Gemeinschaftsführer, Vorgesetzte, Staatsmchtige sowie durch Religionen, Sekten, einzelne Individuen oder Parteien usw. ausgeübt werden. Das Ergebnis ist immer dasselbe, nämlich, dass immer ein Sieg jener zustande kommt, welche die Herrschaft und damit die Macht der Hierarchie ausüben. Und dadurch, dass dieses Herrschaftsinstrument zur Geltung kommen kann, erleiden alle jene eine Niederlage, welche der Macht untergeordnet sind und ihr unterliegen. Dadurch aber erleidet auch die Demokratie eine Niederlage, weil sie bereits im Grunde zerstört wird, ehe sie sich auch nur in einem Jota bilden kann.

Wird eine Familie, eine Freundschaft, ein Bekanntenkreis, ein Volk oder ein Staat durch Herrschaft, Hierarchie und Macht geführt oder regiert, dann gilt immer das Recht des Stärkeren, Herrschenden und Mächtigen, was jedoch wahrheitlich einer Diktatur entspricht. Dies gilt auch dann, wenn in der Politik ein System der Parteien gegeben ist, in dem den Parteiangehörigen vorgeschrieben wird, wofür oder wogegen sie ihre Befürwortung und Ablehnung abzugeben haben, denn auch dies entspricht keiner Demokratie, sondern einer Parteidiktatur. Wird ein politischer Kampf in parteimässiger Weise geführt, dann gewinnen jene, welche die besten Versprechungen machen, die sie jedoch nicht einhalten können, folglich alles nicht mehr als Lug und Trug sein kann. Ein solcher Parteienkampf wird in der Regel unter dem Deckmantel einer Demokratie geführt, was wahrheitlich jedoch einer infamen Lüge und Intrige entspricht, denn es handelt sich um eine diktatorische Machenschaft einer Parteidiktatur. Und wenn im Staat keine wahre und wirkliche Demokratie gegeben ist und vorherrscht, dann gilt diese Regel auch in der Familie, in jeder Gemeinschaft sowie in jedem Bekannten- und Freundeskreis. Das aber bedeutet, dass der einzelne Mensch nicht demokratisch frei und nicht gemäss seiner eigenen Ansicht und Meinung entscheiden kann, wenn etwas zur Entscheidung ansteht, sondern dass er durch das Herrschaftsinstrument vorbestimmt bekommt, wie und wofür er sich zu entscheiden und wie er zu handeln hat. Es wird ihm also auferlegt, sich gemäss dem ihm Vorgegebenen zu verhalten und seine Stimme so zu erheben sowie sich derart zu verhalten, wie es ihm durch die Vorschrift als Pflicht auferlegt wird. Das aber entspricht nicht mehr und nicht weniger als einer Diktatur, die sehr schnell für jene mit despotischen Massnahmen ausartet, die nicht dem ihnen Vorgegebenen Folge leisten. Dies ist so der Fall in der Familie, im Freundes- und Bekanntenkreis sowie in Gemeinschaften, bei den Völkern und Staaten, was zwangsläufig zu Konflikten führt, wobei auch zu beachten ist, dass das Ganze jeweils grundlegend nur von all den Herrschenden und Mächtigen gesteuert und hervorgebracht wird, eben durch jene, welche die Familien, die Freunde und Bekannten oder die Gemeinschaften führen, und jene, welche die Parteien, Klassen, Völker und Staaten repräsentieren. Die Herrschenden, Mächtigen und Hierarchischen haben allüberall die Macht in ihren Händen, folglich sie das Gros der ihnen Untergebenen und Hörigen beherrschen können, während die Minderheiten, die gegen deren Macht, Herrschaft, Pläne und Machenschaften sind, unterdrückt werden und klein begeben müssen. So wird im Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis, in Gemeinschaften sowie bei den Völkern

und in den Staaten irgendein Wesen von Despotie oder Diktatur geführt, jedoch keine wahre und wirkliche Demokratie gepflegt. Wo Parteien, Vorgesetzte, Familienoberhäupter oder Führer usw. die Macht des Herrschens, des Bestimmens sowie die hierarchische Gewalt und also das Sagen haben, kann selbst mit dem besten Willen niemals von einer Demokratie die Rede sein. Im allerbesten Fall kann vielleicht von einer Teildemokratie gesprochen werden, bei der die Familienmitglieder, Freunde, Bekannten sowie die Mitglieder einer Gemeinschaft oder das Volk in gewissen Dingen ein Mitspracherecht haben, jedoch im grossen und ganzen bei wichtigsten Entscheidungen von diesen ausgeschlossen werden. In solchen Teildemokratien behalten sich die Herrschenden, Mächtigen, Hierarchischen und Regierenden das diktatorische Recht vor, das ‹Fussvolk› von jeder Entscheidungsgewalt auszuschliessen und in gewissen Dingen eigenmächtig zu verhandeln und zu entscheiden. Nicht selten fühlen sich dabei die Herrschenden, Mächtigen und Hierarchischen überheblich und sind der irrigen Meinung, dass einerseits ihr ‹Fussvolk› zu dumm und unverständig sei, oder dass infolge Zeitmangel usw. eine schnelle Entscheidung getroffen werden müsse, die es nicht erlaube, erst die Meinung des ‹Fussvolkes› einzuholen. Und diese schreiende Überheblichkeit herrscht in der Regel seit alters her in allen Herrschenden, Mächtigen, Hierarchischen und Regierenden vor, die von wahrer und wirklicher Demokratie keinerlei Ahnung haben und die alle jene als bewusstseinsmässig unterbemittelt einschätzen, denen sie vorstehen. So denken sie sich rechtmässig denkend und handelnd und sind der irrigen Ansicht, dass ihr falsches Auffassungs- und Gedankengut sowie ihr diktatorisches Handeln demokratisch sei. Wahrheitlich herrscht jedoch unter diesem Deckmantel der falschen Demokratie eine ausgewachsene Diktatur. Das ist die Realität aller jener herrschenden, hierarchischen und machtgeprägten Systeme in den Familien, in Bekannten- und Freundeskreisen, in Gemeinschaften, Organisationen, in Gesellschaftsklassen, bei Völkern, Staaten und in der Politik. Grundsätzlich sind es rein despotische oder diktatorische Systeme, die unter dem Deckmantel einer wahren Demokratie dieser Hohn sprechen.

Bei einer wahren Demokratie hat allein das gesamte Volk die Berechtigung, geeignete und massgebende Personen zu bestimmen, die als Volksführungskräfte einzig und allein den Willen des Volkes vertreten. Solche Volksvertreter sind nicht eigenständige Regierende, Herrscher und Mächtige, sondern sie sind nur Umsetzende in bezug auf die Begehren und den Willen des Volkes, das allein über alles und jedes dessen bestimmt, was zu tun ist und wie etwas geformt und gehandhabt werden soll. Selbstbestimmende Herrschende, Mächtige sowie sonstig selbstbestimmende Amtsausübende, die notwendigerweise alle anfallenden Amtsgeschäfte erledigen müssen und nur nach Recht und Gesetz ihre Pflicht zu erfüllen haben, dürfen ebenso nicht geduldet werden in einer wahren Demokratie wie auch nicht Parteien, sonstige Organisationen, Senate, Parlamente und dergleichen, denn solche repräsentieren nicht den Willen des Volkes, sondern nur ihren eigenen, den sie durch zweckgerichtete Gesetzgebungen schützen. Allein dies führt schon dazu, dass die Regierenden, denn um solche handelt es sich, sich durch entsprechende Gesetze tabuisieren und sich ungestraft über den Willen und die Person des Volkes setzen können. So sind allein schon darum parlamentarische Regierungen jeder Art falsch und irreführend, denn sie widersprechen dem wahren Sinn der freien und umfänglichen Demokratie, dass eben allein das Volk umfänglich in allen Dingen zu entscheiden und zu bestimmen hat. Ein Parlament, soll es umfänglich demokratisch sein, darf einzig und allein nur den festen Volkswillen umsetzen, und zwar ohne eigene Entscheidungen treffen und Zutaten irgendwelcher Form hinzufügen oder abändern zu dürfen. Wenn irgendwelche Volksentscheidungen anfallen, dann müssen diese der Demokratie gemäss derart zeitgemäss anberaumt werden, dass umfänglich das ganze Volk über das Ganze im Positiven und Negativen sich informieren kann. Und zwar muss dies geschehen, ohne dass dabei partei- oder parlamentsmässig usw. durch Propaganda und Werbung die Entscheidung der einzelnen Bürger beeinflusst werden dürfen, folglich jeder nach eigenem Ermessen sowie nach eigenem Verstand, eigener Vernunft und gemäss der eigenen Verantwortung sich für oder gegen etwas entscheidet. Nur in absoluten Krisen- und Notsituationen soll von den einzig durch das Volk gewählten Volksvertretern in selbstbestimmender Weise gehandelt werden dürfen, jedoch auch nur zusammen mit einem vom Volk vorgewählten Fachgremium von sieben Personen, das für alle Fälle

bereits zusammen mit der Benennung einer siebenköpfigen Volksvertreterschaft zu bestimmen und zu benennen ist, um in Krisen- und Notfällen gegenwärtig und ratgebend zu sein. Das aber ist in einem Parlament ebensowenig gegeben wie auch nicht bei selbst entscheidenden Regierenden, in Parteien, Senaten und sonstigen Regierungsorganisationen, folgedem alles undemokratisch gehandhabt und das Volk betrogen und von vielen Entscheidungen ausgeschlossen wird. Eine wahrliche Demokratie bedeutet, dass die Macht einzig beim Volk liegt und allein diesem zusteht, folglich nicht Parteien, Herrscher, Mächtige, Hierarchische und sonstige Regierende selbständig über irgendwelche Dinge entscheiden oder auch nur Propaganda für ihre Ideen machen dürfen. Müssen irgendwelche Dinge und Fakten usw. vom Volk entschieden werden, dann ist dieses lediglich über den wahren Sachverhalt sowie über das Positiv und Negativ der anfallenden Sache zu orientieren, wonach ohne propagandistischen Ausseneinfluss jede Person des Volkes nach freiem Ermessen, nach eigenem Verstand und eigener Vernunft sich negativ oder positiv zu entscheiden hat. Jede andere Form, wie die Existenz einer Partei, eines Senats, einer Regierung oder eines Parlaments usw., bedeutet, dass durch diese letztendlich die Beschlüsse gefasst und umgesetzt werden, und zwar in Abwesenheit des Volkes, folglich dieses keinen direkten Einfluss auf alles nehmen kann. Eine wahre Demokratie sieht aber anders aus, denn eine solche kann nur durch die direkte Beteiligung und Bestimmung des Volkes gegeben sein, jedoch nicht durch Regierende, Herrschende, Staatsmächtige sowie durch Parteien, Parlamente, Senate und andere in gleicher Weise handelnde Organisationen usw. Alle diese Formen entsprechen nicht mehr und nicht weniger als nur hinterhältigen und durch diese Regierungsformen selbst legalisierten Machtapparaturen und undemokratischen Machenschaften, durch die unter Ausschluss des Volkes und ausserhalb dessen Willens und Vermögens bestimmt und gehandelt werden kann, und zwar ohne dass die dafür verantwortlichen Regierenden zur Rechenschaft gezogen werden. Dadurch können durch sie auch Kriege hervorgerufen oder die Todesstrafe bestimmt werden usw., wie auch unzählige andere falsche Dinge, ohne dass das Volk dagegen stimmen oder etwas unternehmen kann. Dies aber entspricht einer diktatorischen Willkür, die mit unumschränkter und nicht selten mit despotischer Gewalt ausgeübt wird, und zwar fern jeder wirklichen Demokratie. Also bleibt dem Volk nichts anderes übrig, als sich murrend in alles einzufügen, wenn es nicht durch die Schergen der Machtvertreter in irgendeiner Weise bestraft werden will. Und herrscht eine Teildemokratie, bei der das Volk bei gewissen und vielfach nur unwichtigen Dingen ein Mitspracherecht hat, zum Beispiel durch Wahlgänge, dann entspricht das nicht mehr und nicht weniger als nur einer äusseren Scheindemokratie, durch die fälschlich eine wahre Demokratie vorgegaukelt wird. In einem solchen Fall bleibt dem Volk nichts anderes übrig, als sich gezwungenermassen zu fügen und gute Miene zur falschdemokratischen Handlungsweise zu machen.

Despoten und Diktatoren erheben sich in der Regel selbst in die Position unumschränkter Macht über das Volk, während dort, wo ein Parlament usw. gegeben ist, eine Partei oder Parteienkoalition, oder eine von diesen beeinflusste Wählerschaft dieses ernennt. Auch andere Methoden können dabei eine Rolle spielen, doch ist der Endeffekt der gleiche, dass nämlich durch die Ernennung eines Parlaments usw. eine undemokratische oder teildemokratische Regierungsform entsteht, die mit wahrer Demokratie niemals vereinbar ist. Das Volk kann daher nicht nach eigenem Ermessen, Verstand und nach eigener Vernunft sich für ein Für oder Wider entscheiden, weil es durch die Propaganda und Werbung der Parteien und des Parlaments usw. beeinflusst und aufgespalten wird. So ergibt sich, dass also nicht der einzelne Bürger des Volkes nach eigenem Ermessen und Willen, wie auch nicht nach eigener Entscheidung ein Für oder Nein für eine Sache abgibt, sondern lediglich seine Stimme nach dem Willen der Parteien und des Parlaments usw. erhebt und demgemäss handelt. So ist dadurch gegeben, dass nicht das Volk über Belange, über sein Wohl und Wehe sowie über sein Schicksal bestimmt, sondern nur einer oder einige wenige, dem oder denen das Machtinstrument des Regierens in die Hände gegeben ist, die grundlegend jedoch nur den Volkswillen ausüben und diesen rundum repräsentieren müssten. Das aber bedeutet, dass von den Parteien und Regierenden keine Volksnähe besteht, sondern dass diese nur ihre eigenen Interessen vertreten und mit Macht, Gewalt und Zwang durchsetzen. Also kann infolge dem, dass keine organisatorische Verbin-

dung besteht zwischen den Parteien, Regierenden, Herrschenden, Staatsmächtigen, Despoten, Diktatoren, Regimen sowie von diesen gegenüber dem Volk, keine Demokratie zustande kommen, und es können die Regierenden auch nicht das Volk repräsentieren. Genau das Gegenteil verlangt aber eine wahre Demokratie, nämlich dass die Volksführer – und solche können und dürfen nur vom Volk berufen resp. gewählt werden – als Repräsentanten des reinen Volkswillens in Erscheinung treten und in direktem Kontakt mit dem Volk stehen. Dies verlangt eine wirkliche Demokratie, nicht jedoch dass das Volk von ihren Repräsentanten resp. von ihren Volksführern isoliert ist, wie das bei allen undemokratischen Regierungsformen der Fall ist und also das Volk nichts oder nur wenig zu sagen hat in bezug auf Staats- und Volksführungsgeschäfte in jeder Beziehung. Eine undemokratische Regierungsform bedeutet also, dass das Volk von den Regierungsgeschäften völlig oder bei Teildemokratien teilweise vom Bestimmungsrecht isoliert wird, wobei den Regierenden eine Immunität zugestanden wird, durch die sie für alles und jedes ihres Handelns absolut freie oder teilweise freie Hand haben. Das aber sind undemokratische Rechte, die nur den Regierenden, jedoch nicht dem einzelnen des Volkes resp. diesem umfänglich selbst nicht zugesprochen werden. In dieser Weise sind die undemokratischen Regierungsformen ein Instrument zur Ausbeutung des Volkes sowie zur Aneignung der Volksmacht, wobei dem Volk jedes Recht der Sich-zur-Wehr-Setzung unter Strafandrohung verboten ist.

Tatsache ist, dass wenn aus Parlaments- und Parteienbeschlüssen oder aus Machenschaften sonstiger Machtorgane entsprechende Bestimmungen und Wahlen usw. ein Ergebnis entsteht, durch das eine Regierungsform, wie ein Parlament oder eine x-beliebige andere Form des Regierens, hervorgeht, statt eine demokratische volksbestimmte Volksvertretung, dann entsteht dadurch keine wahre Volks- und Volkswillen-Repräsentation, sondern ein Prinzip des undemokratischen Regierens über das Volk. In dieser Weise sind das Parlament, die Parteien oder die sonstigen Machtorgane die wahren Mächtigen über das Volk und vertreten nur ihre eigenen Prinzipien und alles, was sie sich wünschen. In dieser Weise repräsentieren sie sich selbst und nicht das Volk, folglich sie die aus sich selbst heraus ernannte eigene Exekutive resp. vollstreckende Gewalt im Staat sind. Dies gilt sowohl für die Parteien, das Parlament, für alle Herrschenden, Staatsmächtigen, Despoten und Diktatoren usw. jeder Form, denn alle repräsentieren sie nicht das Volk, sondern nur sich selbst und ihre eigenen Interessen. Sind es Parteien und Parlamente usw., dann schliessen sich diese in der Regel zu Koalitionen zusammen, zu Vereinigungen zum Zweck der Durchsetzung gemeinsamer Interessen und Ziele. Dadurch entsteht eine Macht der Zusammengeschlossenheit, von der das Volk ausgeschlossen ist, folglich es in einem solchen System zum Opfer der Regierenden wird, die einzig noch undemokratisch in parlamentarischer und parteilicher oder diktatorischer Weise usw. das Zepter führen und regieren, wobei der eigentliche Volkswille davon ausgeschlossen ist und nicht einmal oder nur teilweise gefragt wird. Geschieht dies, dann wird das Volk ausgebeutet und betrogen, und zwar ganz gleich, welche Regierungsform dabei gehandhabt wird. Das Ganze kann nur durch eine wahrheitliche Demokratie verhindert werden, weil nur diese auf dem reinen Volkswillen aufgebaut und derart beständig ist, dass daraus auch wirklicher Frieden und tatsächliche Freiheit für den einzelnen Menschen und gesamthaft für alle Völker hervorgehen. So bestimmt eine wahre Demokratie auch darüber, dass Frieden herrschen, jedoch kein Krieg aus Hass, Rache, Vergeltung, Religionswahn, aus Rassismus oder Habsucht usw. hervorgehen kann. Alle Regierungsformen aber, die nicht eine wahre Demokratieform aufweisen, sind Systeme der Unzufriedenheit und des Gespaltenseins sowie der Verdummung der Völker, bei denen die Menschen durch propagandistische Lügen und Verleumdungen überredet und irreführt werden, wobei es bei Wahlgängen auch möglich ist, Stimmen zu kaufen oder zu fälschen. Dabei ist auch zu beachten, dass in der Regel bei solchen Wahlkämpfen nur solche Personen ihre Macht ausspielen und gewählt werden können, die genügend finanzielle Mittel haben, um grossangelegte Wahlkämpfe zu führen und zu gewinnen, während finanziell oder in bezug auf die Ausdrucksweise ihrer Reden schwache Personen keine Chance haben, ein Regierungsamt zu erhalten.

Das also entspricht dem, was wir Plejaren unter Demokratie verstehen und pflegen. Dazu gäbe es noch sehr viel mehr zu sagen, doch sollte das Gesagte genügen, um die Demokratieform zu verstehen, wie sie

richtigerweise gegeben sein muss.

Billy Danke. Eigentlich möchte ich dazu noch etwas sagen und auch etwas fragen.

Ptaah Das kannst du natürlich.

Billy Die EU resp. die Europäische Union, die hat ja meines Wissens keinerlei demokratische Züge, oder?

Ptaah Die Europäische Union ist eine Organisation der Wirtschafts- und Volksfeindlichkeit und wird nur durch Staatsmächte resp. Regierende der Mitgliedstaaten geführt. Sie ist nicht mehr und nicht weniger als eine die Völker und deren Rechte unterdrückende moderne Diktatur ohne irgendwelche demokratische Gesetze, Verordnungen und Richtlinien usw.

Billy Das sehe ich auch so, wie sehr viele andere auch. Wenn die heutigen Regierungsformen betrachtet werden, zumindest in jenen Staaten, in denen keine Diktaturen mehr herrschen, so ist vieles besser geworden, als es früher war, als die Menschen und Völker von den Herrschenden, Staatsmächtigen, von Königen, Landpflegern, Vögten, Eroberern, Königen und Kaisern sowie von Despoten und Diktatoren usw. noch wie minderwertiges Vieh behandelt, geknechtet, versklavt, verleibeignet, ausgebeutet und misshandelt wurden. Zwar traten zu allen Zeiten freiheitlich denkende Menschen auf, wie grosse Denker, Schriftsteller, Weise, Propheten, Weltverbesserer und Philosophen usw., die demokratische Formen erdachten und forderten, doch wurden sie niedergeschrien, eingesperrt, gefoltert, gemordet und zum Schweigen gebracht von den Staatsmächtigen. So wurde in der früheren und recht würdelosen Zeit der getretenen Menschenrechte der altherkömmliche Wunsch und die Sehnsucht der Menschen nach wirklicher Freiheit, nach Frieden, Harmonie und nach demokratischen Volksrechten und nach einer demokratischen Volksführung mit böser Gewalt im Keime erstickt. Und dies war so, obwohl die Völker von ihren bösen, brutalen und Menschenleben verachtenden Herrschern immer wieder Menschlichkeit erhofften, was jedoch ein sinnloses Unterfangen war, denn solche Wünsche wurden in der Regel nicht nur zurückgewiesen, sondern mit Folter und Tod geahndet. Aber die Zeit schritt voran, wie auch der Volkswille nach Freiheit, Frieden und Recht usw., folglich mit der Zeit die Völker gegen ihre Despoten, Diktatoren und sonstigen Herrschenden und Regierenden aufstanden und harte Kämpfe führten, um all das zu erreichen, was sie sich erhofften und wünschten. Daraus gingen Staatsgebilde wie Republiken usw. hervor, doch waren auch diese nicht in vollem Umfang wirklich einer Demokratie entsprechend, sondern nur teildemokratisch, was sich bis in die heutige Zeit hinein erhalten hat und folglich das Ganze noch bis zur vollständigen Demokratie ausbaubar ist. Wahrheitlich ergibt sich aus den heutigen noch nicht voll demokratisierten Regierungssystemen, dass im Verhältnis zur Masse der Völker nur einige wenige Staatsmächte die jeweiligen Völker repräsentierend regieren, eben anstelle dieser selbst. Und wenn ich eure plejarische direkte Demokratie betrachte, in der allein eure Völker und keine Regierende bestimmen, dann ist zu sagen, dass auf der Erde im besten Fall nur Teildemokratien, jedoch keine direkte Demokratien herrschen. Das aber bedeutet, dass Völker, bei denen Teildemokratien gegeben sind, nicht vollumfänglich in allen Dingen selbst zu bestimmen haben, sondern dass Parlamente, Senate sowie die Regierenden und ihre Parteien in gewissen Hinsichten eigenmächtig selbst bestimmen und handeln können, was aber einer direkten Demokratie widerspricht, wie du selbst erklärt hast und wie diese bei euch Plejaren gegeben ist. Also ist jede Form einer Teildemokratie unzulänglich und weiter ausbaufähig, denn eine solche entspricht ebenso einer veralteten Form und überholten Erfahrungen wie die alten despotischen und diktatorischen sowie sonstigen gegen das Volk gerichteten Herrscher- und Regierungsformen. Nur wenn ganzumfänglich die Macht dem Volk gehört, kann von einer direkten und vollumfänglichen Demokratie gesprochen werden. Und wenn ich alles richtig betrachte, was du erklärt hast und was mir auch schon dein Vater Sfath sagte, dann existieren die alten despotischen, tyrannischen und diktatorischen Regierungsformen auch in gewissen teildemo-

kratischen Staaten weiter, eben zumindest in jenen, in denen in diversen Beziehungen in zu entscheidenden, zu führenden und zu handelnden Dingen diese nicht einzig und allein durch die Macht des Volkes, sondern eben teils durch die Regierenden bestimmt werden.

Ptaah Das ist richtig.

Billy Zum von mir Gesagten muss aber nochmals ganz eindeutig gesagt sein, dass ich mich nur auf euer Demokratieverständnis und darauf beziehe, was du erklärt hast und was auch schon Sfath gesagt hat. Es bezieht sich aber auch darauf, was sich auf der Erde früher ergeben hat und was heute der Fall ist. Meinerseits will ich mich nicht in irgendeiner Weise in die Politik einmischen, auch nicht in meinem Heimatland Schweiz, sondern meine Worte sollen nicht mehr und nicht weniger als nur eine Darlegung dessen sein, was ihr Plejaren unter Demokratie versteht und wie ihr diese handhabt, eben ganz gemäss deinen und deines Vaters früheren Ausführungen. Doch meine Rede ist auch darauf bezogen, wie ich schon erklärte, was sich früher auf der Erde zutrug und was heute gegeben ist.

Ptaah Das ist klar und deutlich, und wenn sich trotzdem irgendwelche Personen erdreisten, dich bezüglich des Gesagten politischer oder umstürzlerischer Gedanken und Hetzreden usw. zu bezichtigen, dann geschieht dies aus reiner Böswilligkeit in lügnerischer und verleumderischer Weise gegen deine Person, gegen dein Gedankengut und deine Einstellung.

Billy Ein gutes Wort, denn mir liegt nichts ferner, als mich politisch oder umstürzlerisch zu betätigen, und zwar weder in meiner Heimat Schweiz noch irgendwo in einem fremden Land. Ausserdem kam die Rede in bezug auf das Ganze ja nur zustande, weil sich Achim Wolf dafür interessiert und auch ich einiges mehr über eure plejarische Demokratie wissen wollte.

VORTRÄGE 2012

Auch im Jahr 2012 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

23. Juni 2012:

Philia Stauber

Individualitätsblock

Der Charakter – seine Bildung, Funktion und Abhängigkeit.

Hans-Georg Lanzendorfer:

Selbstdisziplin und Toleranz

Über den Umgang mit der eigenen Liederlichkeit.

25. August 2012:

Pius Keller

Sich selbst erkennen und kennenlernen

Sich und die natürlich-schöpferische Wirklichkeit erkennen, erfassen und begreifen lernen.

Natan Brand:

Erziehung ist alles!

Wie Beziehungs- und Bindungsstörungen entstehen. Was Beziehung ist und wie der adäquate Umgang damit gelernt werden kann.

27. Oktober 2012:

Patric Chenaux

Zwischenmenschlichkeit ...

Die Grundlagen für ein friedliches und harmonisches Zusammenleben.

Christian Frehner

Gesundheit und Krankheit

Schicksal? Zufall? Chance? Pflicht?

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Passiv-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49

IMPRESSUM**FIGU-Bulletin**

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, CH-8495 Schmidrüti ZH

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU-CH-8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

E-Mail: info@figu.org

Internet: www.figu.org

FIGU-Shop: http://shop.figu.org